



AFRIKA/MDAGASKAR - Jesuitenpater bei Raubüberfall getötet

Antananarivo (Fidesdienst) – „P. Bruno wurde Opfer eines brutalen Raubüberfalls und kam dabei auf gewaltsame Weise ums Leben. Die Gemeinschaft der Jesuiten vor Ort ist erschüttert“, so Beobachter aus kirchlichen Kreisen in Antananarivo, der Hauptstadt von Madagaskar, wo bei einem Raubüberfall am vergangenen Sonntag, den 30. September, der einheimische Jesuitenpater Bruno Raharison ermordet wurde. Am 30. September war das Auto des Ordensmannes von einheimischen entlang der Strasse von Antananarivo nach Tamatave in der Nähe des Ortes Carion bemerkt worden. Nachdem sie diese bei der Polizei gemeldet hatten fuhr ein Streifenwagen zu dem am Straßenrand geparkten Wagen. Doch erst nachdem die Polizei am 2. Oktober eine Durchsuchung des Geländes auf den Weg gebracht hatte, wurde die Leiche von P. Bruno in etwa 400 Meter Entfernung gefunden. Der Ordensmann hatte zahlreiche Stichwunden am ganzen Körper. „Die Täter haben versucht, das Auto zu stehlen, das der Priester erst vor kurzem für seine seelsorgerische Arbeit erhalten hatte. Der Jesuitenpater hatte einen Helfer nach Hause begleitet, der zusammen mit anderen den Überfall entlang der Straße organisiert hatte“, so der Beobachter zum Fidesdienst. Die Beisetzung von P. Bruno Raharison fand gestern statt. (LM) (Fidesdienst, 04/10/2012)